

Ádám Szabó

Biographisches

- Geboren 1972 in Budapest
- Studium der Kunstgeschichte von 1991 bis 2000 in Budapest
- Studium der Bildhauerei von 1993 bis 2004 in Budapest, Nürnberg und Pittsburgh
- Lebt und arbeitet als Bildhauer und Dozent für Bildhauerei in Budapest

Themen

Szabó beschäftigt sich mit der Diskrepanz zwischen dem unbeweglichen, toten Stein und dem bewegten Bild. In seinen Filmen wachsen Steine wie Lebewesen („Grass“ (2003), „Surplus“ (2002), „Virus“ (2003)), bewegen sich wie Meereswellen oder Stoff („Beach“ (2004), „Hand“ (2004), „Draught“ (2003)) oder verändern sich im Zeitraffer wie abstrakte Landschaften („Aura“ (2003), „Canyon“ (2004)).

Der Stein wird mit Werkzeugen oder Säure bearbeitet, die einzelnen Arbeitsschritte photographiert und schließlich zum Film zusammengefügt. In Ausstellungen zeigt Szabó nicht nur die Filme, sondern stets auch den bearbeiteten Stein. Das tote Material wird dem bewegten Bild gegenübergestellt.

„Surplus“ („Überschuß“) (2002)

(Gips, 48x24x26cm; Video, 1'46)

Szabó fertigte eine Kopie des Kopfs von Moses an (im Original von Michelangelo) und bearbeitete diese, bis nur noch ein unbearbeitet aussehender, länglicher Stein übrigblieb. Die einzelnen Schritte wurden photographiert und in umgekehrter Reihenfolge zum Film zusammengefügt.

Ausgangspunkt ist die Umkehrung einer Aussage, die Michelangelo zugeschrieben wird: „Die Figur ist schon im Stein, nur das Überschüssige muß abgetragen werden.“

„Aura“ (2003)

(Kalkstein, 9x33x30cm; Video, 4'17)

Im Film blickt der Betrachter auf eine zunächst glatte Oberfläche. Langsam formen sich mehr und mehr Mulden aus; im Zentrum ist jeweils ein Punkt ausgespart, der sich zu einer Art Stengel auswächst, je tiefer die Mulde wird. Die Lichtverhältnisse ahmen einen Tag von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang nach.

Bei dem Objekt handelt es sich um eine Kalksteinplatte (ursprünglich ein Lithographiestein), die mit Wachs versiegelt ist, wobei einige Stellen ausgespart sind. Die Platte wird mit Säure behandelt, diese verätzt die unversiegelten Stellen. Nach und nach werden mehr und größere Flächen vom Wachs befreit und von der Säure angegriffen. Nach jedem Arbeitsschritt wird ein Photo gemacht. Über der Platte befindet sich ein ovaler Bogen mit einem Scheinwerfer. Dieser wird von Photo zu Photo um ein kleines Stück weiterbewegt.

Quelle

www.szaboadam.hu